

Liebe Nachbar*innen und Mitmenschen,

leider kursieren einige unschöne Gerüchte über uns persönlich und unsere Lebensform.

Da es uns bisher leider verwehrt wurde, ein zielführendes und lösungsorientiertes Gespräch, welches zur Schlichtung der Situation beitragen könnte, zu führen, treten wir nun erneut mit besten Absichten an Sie heran.

Gerne hätten wir zu den Anklagen und Vorwürfen Stellung genommen, um mit Vorurteilen und Unwahrheiten aufzuräumen. Stets war es uns ein Anliegen in den Austausch zu kommen. Doch nach einigen vergeblichen Einladungen zu Kaffee und Kuchen, sowie der Bitte um ein moderiertes, mit Schiedsfrau geführtes Gespräch, welches uns verwehrt wurde, verliefen all unsere Bemühungen im Sande.

Dennoch werden wir uns unser Wohlwollen nicht nehmen lassen und verkünden erneut, gegen jeden Vorwurf man könne nicht mit uns reden, unsere Bereitschaft um ein friedliches Miteinander!

Wir sind ein innovatives, ökologisch wertvolles Projekt mit engagierten, aufgeschlossenen Menschen, die sich gerne wichtigeren bzw. anderen Dingen widmen würden als einem Rosenkrieg mit unzufriedenen Nachbar*innen.

Wohl wissen wir, dass unsere Lebensform für viele fremd ist. Doch gerade deswegen ist es uns ein Anliegen offen zu bleiben, um interessierten Menschen Einblick und Zugang zu gewähren.



Nachhaltigkeit, soziale Verantwortung und Umweltschutz sind nur einige Bausteine unserer Ideale, die unser Projekt tragen. Ohne jemanden überzeugen oder missionieren zu wollen, bitten wir Sie um Akzeptanz, Toleranz und um eine gute Nachbarschaft.

Aktuell sieht die Realität in unserer Nachbarschaft jedoch leider anders aus. Es gibt Nachbar*innen, die regelrechte Hetze gegen uns betreiben. Diese verstecken sich hinter ihrer Anonymität und verbreiten schlimme Gerüchte über uns, die jeglicher, wahrheitsgemäßer Grundlage entbehren. Sie verweigern uns das Gespräch, stellen weiter falsche Behauptungen auf und stacheln Mitmenschen, sowie Behörden gegen uns auf.

Dem treten wir mit diesem Schreiben erneut entgegen. Wir sind weiterhin friedlich und ruhig, um ein Niveau der Auseinandersetzung zu halten, von dem wir überzeugt sind.

Wir wollen jedoch klar stellen, dass wir uns nicht mehr anschreien lassen werden. Beschimpfungen und falsche Vorwürfe sind in Zukunft zu unterlassen.

Dies ist ein Schreiben im Zeichen unseres guten Willens, für ein friedliches Miteinander. Wir lieben unser Veedel und möchten, dass sich alle hier wohlfühlen können.

Den Nachbar*innen, die uns in den letzten Jahren freundlich begegnet sind, die uns besucht oder sogar unterstützt haben, möchten wir hiermit herzlichst danken!

Sollten Sie Kritik haben, ein Gespräch wünschen, sich gestört fühlen und eine Lösung mit uns finden wollen, benutzen Sie bitte unseren anonymen Briefkasten am Zaun der Domagk-Straße oder wenden sie sich per E-mail an uns unter:
wabu-faulbach@riseup.net

Es grüßen die Nutzer*innen des Bauwagenplatzes „Wabu Faulbach“ an der Domagkstraße.

